

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 08.03.2023, 19:00 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Henning Weißbach, Upschört (Vorsitzender)
Tobe Decker, Wiesedermeer (Vertretung für Ratsherrn Björn Fischer)
Maike Eilers, Abickhufe
Andreas Haak, Etzel
Nicole Henkel, Hesel (Vertretung für Ratsherrn Achim Ackermann)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Burkhard Putschke, Friedeburg
Habbo Reents, Dose (Vertretung für Ratsherrn Gerrit Bashagen)
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Bettina Kruse-Eilts, stellv. Schulleiternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Marieke Schoon, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
Verw.-Angest. Wilfried Bischoff
GR Nils Janßen, zugleich Protokollführer

→ Gäste

Marion Seter, Gemeindesozialarbeit (zu TOP 7)
Ina Sabin, Gemeindesozialarbeit (zu TOP 7)
Dirk Wagner, Gemeindesozialarbeit (zu TOP 7)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 23.02.2023 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.11.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 08.11.2022 wurde mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6 DigitalPakt Schulen; Erweiterung IT-Infrastruktur in den Schulgebäuden
Vorlage: 2021-104/2**

Verw.-Angest. Bischoff gab einen Sachstand zum DigitalPakt und erläuterte gem. anliegender Präsentation die geplante Modernisierung und Erweiterung des IT-Netzwerkes in den gemeindlichen Schulgebäuden.

Rh. Haak gab zu bedenken, ob anstelle der Anschaffung von Beamern nicht der Einsatz von digitalen Tafeln im Zuge der Digitalisierung zeitgemäßer sei. Der BM wies darauf hin, dass sich die Verwaltung an dem Medienkonzept der Schule orientiere und dort der Einsatz von Beamern favorisiert werde.

Frau Felsmann erklärte, dass sich die Schulen aus folgenden Gründen bewusst für den Einsatz von Beamern entschieden hätten: Aufgabe der Grundschule sei es, den Kindern Basiskompetenzen zu vermitteln. Hierbei sei es für Kinder wichtig, in der realen Welt zu lernen und auch abschreiben zu müssen.

Rh. Putschke bat um eine Kostenschätzung für die aktiven Komponenten und noch anzuschaffenden Smartboards und ob evtl. mehr Gelder aus dem DigitalPakt hätten abgerufen werden können, wenn der Antrag eher gestellt worden wäre. Verw.-Angest. Bischoff erklärte, dass im DigitalPakt pro Schule ein fester Betrag eingeplant sei und dieser auch bis zum Ende der Antragsfrist zur Verfügung stehe. Möglicherweise könnten nach Ende der Antragsfrist weitere Förderbeträge aus nicht genutzten Mitteln anderer Kommunen abgerufen werden. Die Kosten für die aktiven Komponenten würden auf 39.000,-- € geschätzt werden, bei den weiteren Endgeräten sei mit Kosten in Höhe von rd. 250.000,-- € bis 300.000,-- € zu rechnen.

Auf Nachfrage von Rh. Putschke zur vorhanden Bandbreite an den Schulstandorten erklärte Verw.-Angest. Bischoff, dass die Grundschulen Wiesede und Reepsholt ans Glasfasernetz angebunden seien, dort stünden aktuell symmetrisch in beide Richtungen 30 Mbit/s zur Verfügung. Bei der Grundschule Horsten sei eine Umstellung auf einen Glasfaseranschluss in Vorbereitung. Am Standort in Marx würden aktuell noch die technischen Voraussetzungen für einen Glasfaseranschluss fehlen.

Rh. Putschke wies darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Verbesserung der Raumsituation am Standort in Wiesede auch die Alternative eines Neubaus geprüft werden solle. Er gab zu bedenken, wie aktuell mit Investitionen am Standort Wiesede umgegangen werden sollte und ob bereits ein Fachplaner mit der Untersuchung des Schulstandortes beauftragt worden sei. Der BM wies darauf hin, dass aktuell noch nicht feststehe, ob in Wiesede erweitert oder ein Neubau geplant werde. Allerdings sei zu bedenken, dass ein Neubau noch mehrere Jahre dauern würde und es sich nicht rechtfertigen ließe, auf die notwendige Investition ins Sachen Digitalisierung am Standort in Wiesede zu verzichten. GR Janßen berichtete, dass aktuell insgesamt 9 Fachplaner zur Abgabe eines Angebotes angeschrieben worden seien. Über die Auftragsvergabe entscheide der VA in seiner Sitzung am 26.04.2023.

Auf Nachfrage von Rfrau Henkel erklärte Frau Felsmann, dass das Medienkonzept regelmäßig überarbeitet werde.

Rfrau Henkel wies darauf hin, an den weiterführenden Schulen werde erwartet, dass Schülerinnen und Schüler mit den Medien umgehen können müssten und es daher unerlässlich sei, digitale Medien auch in der Grundschule einzusetzen. Auf der anderen Seite sei zu bedenken, wie mit dem Platzmangel am Standort Wiesede umgegangen werden solle und ob ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stünden bzw. zur Verfügung gestellt werden könnten.

Der BM bestätigte, dass für die Digitalisierung der Schulen viel Geld bewegt werden müsse. Allerdings sei die Investition in Bildung sinnvoll und notwendig. Auf der anderen Seite müsse auch das Land die administrative Arbeit, die im Zusammenhang mit der Pflege der digitalen Medien stehe, angemessen über den Finanzausgleich entschädigen.

Rh. Haak bat zu überlegen, ob es aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoller sei, schon jetzt anstelle von Beamern aktive Tafeln anzuschaffen.

Der BM wies darauf hin, dass die Gemeinde als Schulträger nicht über das pädagogische Medienkonzept zu entscheiden habe. Dies obliege allein den Schulen.

Frau Felsmann bat darum, der Schulleiterin Tanja Janßen, die als Zuhörerin anwesend war, das Wort zu erteilen. Mit 11 Ja-Stimmen wurde beschlossen, Frau Janßen das Wort zu erteilen.

Frau Janßen berichtete, dass beim Einsatz von digitalen Tafeln mit Kosten in Höhe von 280.000,- bis 300.000,- € zu rechnen sei. Hinzu komme, dass der dazugehörige Rechner alle 4 bis 5 Jahre ausgetauscht werden müsse. Mit dem Einsatz von digitalen Tafeln ließe sich nicht die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler verbessern. Der Einsatz von Beamern sein einfacher und weniger störanfällig. Aus ihrer Sicht gebe es noch andere Bereiche im Schulsektor, in die sinnvoller investiert werden könnte.

Verw.-Angest. Bischoff ergänzte, dass mit der vorgesehen Infrastruktur auch die Möglichkeiten geschaffen würden, zu einem späteren Zeitpunkt digitale Tafeln einzusetzen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 17.02.2023 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geplanten Modernisierung und Erweiterung des IT-Netzwerkes an den gemeindlichen Grundschulstandorten gemäß Drucksachen-Nr. 2021/104/2, wird zugestimmt. Der BM wird beauftragt, die entsprechenden Vergabeverfahren durchzuführen. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.

**TOP 7 Jahresbericht 2022 der Gemeindesozialarbeit
Vorlage: 2023-028**

Ina Sibin, Dirk Wagner und Marion Seter berichteten gem. der beigefügten Präsentation über die Arbeit der Gemeindesozialarbeit.

Marieke Schoon ergänzte, dass die Mitglieder des Jugendparlaments für die nächste Jupa-Wahl Flyer und eine Präsentation vorbereitet hätten, mit der sie in der Schule SAAF über die Arbeit des Jugendparlaments informieren möchten.

Der BM zeigte sich erfreut über die positive Entwicklung der Gemeindesozialarbeit. Er dankte dem Team und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich in der Gemeindesozialarbeit engagieren.

Rh. Putschke und Frau Kruse-Eilts sahen die Gemeindesozialarbeit als große und wichtige Aufgabe an, die in hervorragender Art und Weise geleistet werde.

Auf Nachfrage von Rfrau Eilers berichteten Marion Seter und der BM, dass aktuell noch kein offizieller Termin für die Einweihung der Jugendräumlichkeiten im ehemaligen Pastorenhaus in Reepsholt feststehe. Es sei geplant, mit den Ausschussmitgliedern die neuen Räumlichkeiten in Reepsholt vor Inbetriebnahme zusammen mit den umgestalteten Räumlichkeiten in der Kita „Hollerbusch“ vorzustellen. Ein Termin müsse noch festgelegt werden.

Der Jahresbericht der Gemeindesozialarbeit wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 8 Annahme einer Geldspende für die Grundschulen Vorlage: 2023-025

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 13.02.2023 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Annahme der Geldspende des Lions Club Wiesmoor Eala Frya Fresena in Höhe von 250,00 € für die Grundschulen wird zugestimmt.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 10 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Rh. Putschke wie neben der Schule SAAF auch die anderen weiterführenden Schulen über die Wahl des Jugendparlaments informiert würden, berichtete Marieke Schoon, dass über den Besuch der anderen Schulen noch nachgedacht werde. Darüber hinaus verfüge das Jugendparlament auch über einen Instagram-Account und würde auch darüber interessierte Jugendliche ansprechen.

Rh. Seelhorst erkundigte sich, warum die Bäume an der Grundschule Reepsholt entfernt worden seien. GR Janßen berichtete, dass die Fichten krank seien und die Kastanie von einem Pilz befallen gewesen sei.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:50 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer